

4539/J XX.GP

der Abgeordneten Mag. Haupt, Dr. Salzl und Kollegen
an die Frau Bundesministerin für Frauenangelegenheiten und Verbraucherschutz
betreffend Hormonfleisch in der EU

Ab dem 13. Mai 1999 dürfen die USA das Fleisch von mit Wachstumshormonen behandelten Rindern in die Europäische Union exportieren. Das geht aus einer Entscheidung des Schiedsgerichtes der Welthandelsorganisation (WTO) vom 28. Mai 1998 hervor.

In Österreich ist das Fleisch hormonbehandelter Rinder entsprechend wissenschaftlicher Untersuchungen und fleischhygienischer Erkenntnisse in der Qualität als eindeutig Minderwertig zu betrachten.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an die Frau Bundesministerin für Frauenangelegenheiten und Verbraucherschutz die nachstehende Frau Bundesministerin für Frauenangelegenheiten und Verbraucherschutz

ANFRAGE:

1. Welche Maßnahmen bereitet Ihr Ressort vor Fleisch mit diesem Qualitätsmangel überhaupt nicht in den österreichischen Verkauf gelangen zu lassen?
2. Welche Kennzeichnungsverordnungen für Fleisch, Fleischerzeugnisse und Fertiggerichte die Fleisch von hormonbehandelten Tieren beinhalten, sind von Ihrem Ressort geplant?
3. Welche Maßnahmen zur Aufklärung der Bevölkerung über den Genuß dieses mit Qualitätsmängeln behafteten Fleisches sieht Ihr Ressort vor?